

Die Hathorianer

Im Gegensatz zur squiesisch beeinflussten technischen Forschung lief die Entwicklung der psychisch-sozialen Bereiche der minotaurischen Gesellschaft nicht progressiv ab, wie die konsequente Übertragung des nomadischen Lebensstils auf den Bereich des Weltraumes erkennen lässt.

Selbst als sie schon den Weltraum bereisten verehrten sie in ihren Herdenschiffen noch Naturgöttheiten, denen praktisch unverändert schon 2000 Jahren vorher auf einer steinzeitlichen Entwicklungsstufe Ehrerbietung entgegengebracht wurde. Der Raumflug offenbarte für viele Minotauren die Möglichkeit, die Distanz zwischen ihnen und einem Mitglied des archaischen Pantheons zu verringern. Dadurch stiegen Sonnen als existent näherbare Gottheiten zum einzigen religiösen Mittelpunkt der ausziehenden Minotauren auf.

Urprung

Der Ursprung der Hathorianer ist wahrscheinlich noch in die Phase des Minotaurischen Exodus` zu datieren, denn die frühesten Hinweise auf die minotaurische Religionsgründerin Hathor finden sich in frühterratischen Quellen ca. 3.000 v.Chr. Hathor wird hier im Bereich einer frühen menschlichen Hochkultur in Verbindung mit einem Sonnenkult gebracht. Historische terratische Abbildungen und Götzenfiguren aus der Epoche der Antike stellten sie als Gottheit mit einem menschlichen Körper und einem Minotaurenkopf mit einer Sonnenscheibe zwischen den Hörnern dar.

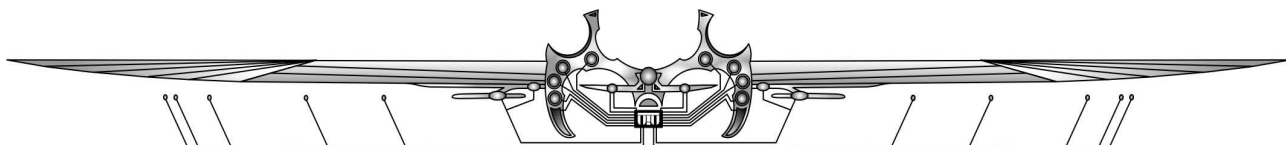
Entstehung

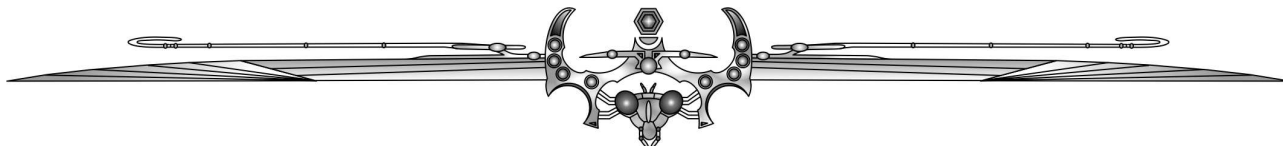
Im Jahr 42 NIZ - etwa 7.500 Standardjahre nach den frühesten Hinweisen – erschien ein einziges kilometergroßes minotaurisches Herdenschiff im Orbit von Oromaar, welches lange nach dem Exodus zu einer minotaurischen Gartenwelt wurde. Alleiniges Besatzungsmitglied des gigantischen Raumers namens „Immergrüne Wiese“ war Hathor!

Diese brachte die allumfassende Lehre zu den Minotauren Oromaars und verwandelte sich nach der Verkündigung in ein sonnenhelles energetisches Wesen und verschwand. Das im Raum befindliche Schiff gab nach eingehender Untersuchung einen einprogrammierten Kurs preis, der ein bis dato unbekanntes System weit außerhalb der galaktischen Hauptebene kennzeichnete. Das Ziel war als Neu-Oromaar oder auch Hathoriensystem bezeichnet.

Als nachfolgend minotaurische Astronomen ihre Instrumente auf die Koordinaten im Raum richteten, sahen sie an jenem Punkt die Geburt der Sonne Hathor. Seit dem Tage wird die „Immergrüne Wiese“ als Hathortempel genutzt und ist ganz nach alter Tradition im bekannten Raum auf dem Herdenzug und sammelt willige Jünger ein, um einst ins Hathorien-System zu fliegen.

Von Hathor übrig blieben neben dem Raumfahrzeug nur Hathor`s Hörner. Die Devotionalien zeichnen sich durch kunsthistorisch unschätzbare antike terratische Hieroglyphenverzierungen aus und sind heute – in mehr als 70 Einzelteile zerlegt und in Gold, Iridium und Edelsteine gefasst – mit Hathorischen Missionaren als „nomadisierende Reliquien“ auf Reisen.





Lehre

Die Hathorianer verehren Sterne als Beginn und Endpunkt von jeglichem Sein. Sonnen haben die Kraft, Elemente zu erschaffen, als auch zu vernichten. Dazwischen bewegt sich das Leben. Im Vergleich zu anderen Glaubensrichtungen kennt der Hathorismus keine Seele und keinen Tod. Bei der Heimkehr in eine Sonne ist der Bewusstseinszustand nebensächlich. Alleine das komplette Durchlaufen des Kreislaufes der stofflichen Existenz und damit die Rückkehr zum Ursprung der Schöpfung, also die Einswerdung mit einer Sonne, lässt den Gläubigen Gott erfahren und so Sinn entstehen. Die altertümlichen Wurzeln der Religion sind weiterhin vorhanden, nur haben ihre Inhalte durch die Erkenntnisse der Wissenschaft eine Transformation durchlaufen und Bestätigung erhalten.

Ein weiterer zentraler Punkt der hathorianischen Glaubensrichtung ist das Streben, durch wahre Erkenntnis mittels einer Metamorphose zu einem energetischem Lebewesen wie Hathor zu werden, dessen Existenz selbst in der Entstehung eines neuen Sternes gipfelt. Sie hat durch ihre Wandlung bewiesen, dass die aus der Religion herrührende tiefe Wahrheit jedes Lebewesen in die Lage versetzt, nicht nur Teil des stofflichen Zyklus zu sein, sondern selbst Ursprung des Kreislaufes zu werden.

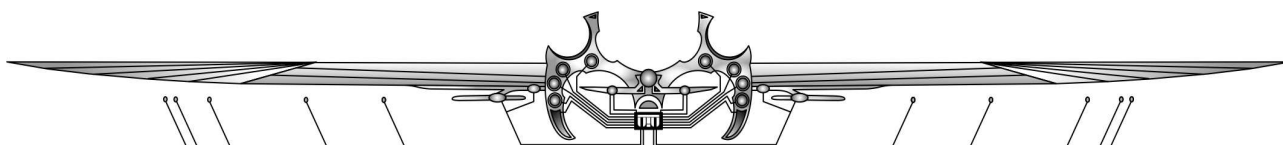
Die minotaurischen Theologen gehen davon aus, dass der Prozess der evolutionalen Veränderung von einem stofflichem zu einem energetischen Lebewesen im Hathoriensystem Unterstützung erfährt. Mutmaßungen wurden geäußert, auf Neu-Oromaar lebten die ehemals ausgezogenen Minotauren und hätten sich aufgrund unbekannter Geschehnisse während des Nomadenzuges durch die Galaxis zu anderen Lebensformen transformiert.

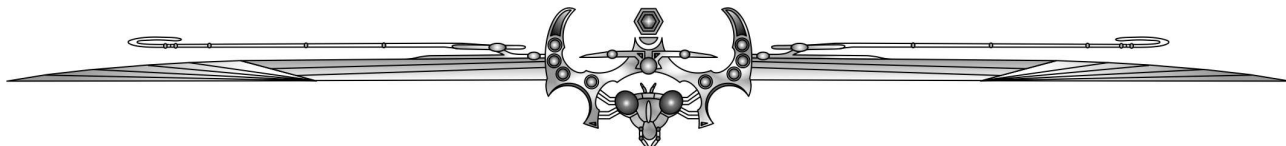
Organisation

Die Glaubensgemeinschaft der Hathorianern besteht aus Priestern und Gläubigen verschiedenster Völker und einem einzigen Tempel Die Würdenträger erfahren ihre Weihung durch ein geheimes, minotaurisches Ritual im Heiligtum, dem Herdenschiff Hathors. Sie gliedern sich auf in drei gleichberechtigte Gruppen, denen jeweils ein spezieller Handlungsbereich in der Religion zukommt.

Als erstes sind die Religionstheoretiker zu erwähnen. Sie sind im eigentlichen Sinne Galaktographen und Xenobiologen, die sich mit Sonnen und energetischen Lebensformen befassen. Ziel ist es, die Offenbarung Hathors und die nachfolgenden Geschehnisse rational zu erfassen. Ihnen obliegt es, die Lehre dem Stand der Forschung anzugleichen. Aufgrund ihres großen Fachwissens wird ihr Wissen auch von Ungläubigen geschätzt.

Mönche stellen die zweite Gruppe der Priester, die die Lehre auf ihren Reisen verkünden und wichtige Informationen sammeln, um die Arbeit der Religionstheoretiker zu unterstützen. Sofort nach der Verkündigung der Lehre Hathors brach ein Streit unter den Minotauren aus, ob andere Spezies überhaupt geistig in der Lage sind, dieser zu folgen. Jedoch wurde mit dem Verweis auf Hathors missionarische Tätigkeit in der Antike auf Terra die Glaubenslehre auf alle Völker ausgelehnt. Die Mönche verbreiten unter allen das Wissen Hathors weiter, die ihren Geist dafür öffnen





wollen. Sie zeichnen sich durch besondere rhetorische Kenntnisse, teilweise sogar durch Fähigkeiten von Kristallsängern aus.

Weiterhin gibt es unter den Priestern die sogenannten Navigatoren. Sie sind zuständig für die Ausführung von Ritualen, die dem Gläubigen helfen, dem Weg Hathors zu folgen und den stofflichen Kreislauf komplett zu durchlaufen. Der Name "Navigatoren" ist ursprünglich mit den Zieldaten der „Immergrünen Wiese“ in Verbindung zu bringen, da diese die richtige Richtung angeben und zur Wahrheit führen. Die Navigatoren zeichnen sich als Pyromanen aus, wobei in den Tempelanlagen ein Psioniker leben soll, der mit seinen pyrokinetischen Fähigkeiten Massen gleichzeitig auf den richtigen Weg zur Sonne bringen kann.

Rituale/Prozeduren

Der Hathorismus ist frei von einengenden Zwängen und Verboten und stellt seine Anhänger vor keinerlei Aufgaben. Sie sind nur zur gegenseitigen Solidarität verpflichtet, da sie einer „Herde“ angehören.

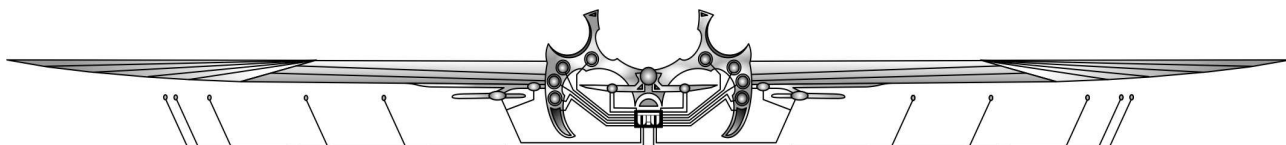
Es werden durch das Leben Hathors ideelle Ziele vorgegeben. So gilt es als erstrebenswert, nach dem Ableben den kompletten Körper durch einen von Priestern organisierten Transfer in einem Stern verglühen zu lassen. Der Transport ist auch eine Kostenfrage, weshalb die Mehrzahl der Gläubigen sich vorher durch ein Feuerritual einäschern lassen und platzsparender in die Sonne geschossen werden. Navigatoren organisieren und finanzieren solche Flüge mit der Hilfe der Nachlässe der Glaubensmitglieder. Wenn die entsprechenden Mittel dieses alles nicht zulassen, so ist es ein genauso probates Mittel, nur eine profane Feuerbestattung durch einen Navigator durchführen zu lassen. Die Lehre ist damit nicht durchbrochen, da davon ausgegangen wird, dass das Zentralgestirn eines Systems früher oder später seine Begleiter aufnehmen wird. Damit schließt sich der Kreislauf.

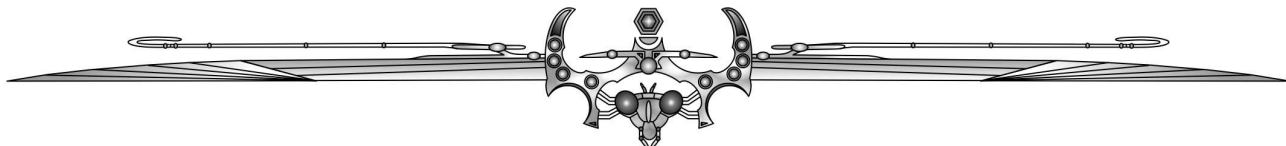
Je nach Entwicklungsstand der zu Missionierenden wird die Lehre der Hathorianer dementsprechend ausgestaltet. Wenn Spezies noch auf einer frühen Kulturstufe leben, dann ist die Verbreitung der Worte Hathors vorrangiges Ziel, religiöse Praktiken werden angepasst. So ist es möglich, dass auf einigen Welten die Feuerbestattung und das Orakeln über Sonnenflecken als höchste religiöse Dienste angesehen werden.

Das höchste Ziel eines Hathorianers ist das Erreichen von Neu-Oromaar. Bei Priestern und sehr betuchten Gläubigen kommt es vor, dass sie sich im Rahmen einer ausgiebigen Feierlichkeit auf ihre Reise vorbereitet werden. Letztendlich läuft es auf ein Transfer des lebendigen bzw. toten Körpers in einem Frostfeld zum Hathoriensystem hinaus. Da noch nie jemand über den Verlauf seiner Reise bzw. die Annäherung ans Hathoriensystem berichtet hat (denn es ist wirklich sehr weit weg), ist dieses ein letztes mystisches Element in der sonst aufgeklärten Religion.

Wirkungsgrad

Die Hathorianer sind eine kleine Glaubensgemeinschaft, die sich aber großer Bekanntheit bewusst sind. Schon das Auftauchen des Herdenschiffes, dem Tempel, sorgt meist für viel Aufsehen und muss mit möglichen planetaren Regierungen aufgrund der möglichen Auswirkungen des Erschei-





nens abgestimmt sein. Da aber die Unterhaltung des Raumfahrzeuges und die Durchführung von Sonneneintrittsprozeduren Unmengen an Geld verschlingen, sind Liegezeiten von mehreren Jahren in einem Orbit keine Seltenheit.

Einerseits ist der Klerus trotz seiner Mobilität über einen längeren Zeitraum an einem festen Ort zu erreichen, was für den Kontakt der Wanderpriester wichtig ist. Andererseits ist die Ausstrahlung auf die Ungläubigen entsprechend größer, wenn sie sich langsam dem Glauben annähern können. Meist sind andere Spezies als Minotauren zu Beginn des Kontaktes mit Hathorianern zurückhaltend, da sie aufgrund der minotaurischen Wurzeln der Religion eine eigene Teilhabe an der Lehre verwehrt sehen.

Von planetaren Regierungen wird das Erscheinen zum einen als bedrohlich empfunden, da man einem Schiff mit einer solch riesigen Transportkapazität an Mensch und Material vielfältige Eingriffsmöglichkeiten in interne Prozesse nachsagt. Jedoch werden die Dienste der verschiedenen Priester in gemeinnütziger Form gerne wahrgenommen. Hinzu kommt der Drang der Glaubensgemeinschaft an Bord des Schiffes, sich produktiv zu betätigen, da ihnen auch die Finanzierung der „Immergrünen Wiese“ obliegt. Das explosive Potential einer Schwemme von verschiedenartigst qualifizierten Arbeitskräften, welche nur temporär vorhanden sind, spielt auch eine Rolle.

Aufgrund der geschilderten Probleme sind viele Hathorianer dazu übergegangen, auf anderen Wegen und mit normal dimensionierten Schiffen die Lehre zu verbreiten oder fühlen sich ihr nur zugehörig, ohne selbst das Nomadendasein zu wählen.

Die eigentliche Lehre jedoch findet im Allgemeinen positiven Zuspruch, da in einigen rational veranlagten Kreisen die in ihr ruhende Wahrheit unabhängig von der Glaubenszugehörigkeit bestätigt wird. Da die Religion dem Gläubigen in keiner Art und Weise restriktiv entgegentritt, lässt sie sich problemlos in verschiedenste Lebensmodelle von allen möglichen Spezies integrieren. Das Streben nach einer höheren Seinsform des Leben liegt allen Wesen allgemein inne. Dies wird als der entscheidende Grund angesehen, warum die Hathorianer Mitglieder verschiedenster Völker vereinen und größeren Zulauf zu verzeichnen haben.

